

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## Mobility Data Stories – aus Mobilitätsdaten werden Geschichten.

Das laufende Projekt **Mobility Data Stories - MobiDaS** wird im Rahmen der Förderrichtlinie Modernitätsfonds („mFUND“) mit insgesamt 99.096 Euro durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gefördert.

Das am 1. Oktober 2020 gestartete einjährige Forschungsprojekt wird unter Leitung von Frau Prof. Heidi Krömker im Institut für Medientechnik interdisziplinär bearbeitet und vereint so verschiedene Wissensbereiche wie Statistik, graphische Visualisierung und die nutzerorientierte Aufbereitung der Inhalte.

Durch die Einbindung aller Stakeholder kann eine bürgerorientierte und zugleich nachhaltige

Mobilitätsplanung sichergestellt werden. Beispiele für Stakeholder im Bereich der Mobilitätsplanung sind politische EntscheidungsträgerInnen, MobilitätsplanerInnen, MobilitätsberaterInnen, BürgerInnen, Akteure aus dem ÖPV sowie MitarbeiterInnen aus wissenschaftlichen Einrichtungen. Dabei bilden Daten der vergangenen, aktuellen und zukünftigen Entwicklung der Mobilität die Grundlage für Entscheidungen der genannten Stakeholder. Die Aus- und Bewertung von Mobilitätsdaten stellt heutzutage kein Problem dar. Die stetig steigende Menge und Komplexität von Mobilitätsdaten kann allerdings zu einer Überforderung der beteiligten Stakeholder, deren Wahrnehmung und Erkennung, führen. Die menschliche Wahrnehmung ist vielmehr darauf ausgelegt, zusammenhängende Information, zum Beispiel in Form von Geschichten, zu erfassen. Mobilitätsdaten können fast immer in spannende und überzeugende Geschichten zusammengeführt werden.

Entsprechender Meinung sind auch die assoziierten AnwendungspartnerInnen, wie z.B. der Deutscher Städte- und Gemeindebund, der Deutscher Städtetag und der Verband der Deutschen Verkehrsunternehmen e.V sowie die mobilitätspolitischen Entscheider in der Hansestadt Bremen und im Land Hessen. Derzeit fehlen ganzheitliche Konzepte für eine Kommunikation der Mobilitätsdaten an alle Beteiligten. Dies ist begründet in der mangelnden Zugänglichkeit und dem Aufbereitungsgrad der Mobilitätsdaten sowie in der unzureichenden Organisation des Datenaustausches.

Das Verbesserungspotenzial von MobiDaS liegt auf den folgenden Ebenen:

- Die *Verwaltungen* werden für die Möglichkeiten der Datenerhebung und -aufbereitung sensibilisiert und erhalten Anhaltspunkte für effizientere, nutzerzentrierte Visualisierungen komplexer Datenlagen. Das Angebot führt grundsätzlich zu einer intensiveren Nutzung von Daten in verschiedenster Hinsicht und damit verbundene Themen, wie z.B. Technologien der Datenerfassung, systematische Auswertungen und Verknüpfungen von Daten, erhalten einen höheren Stellenwert.
- Die *Bürgerpartizipation* wird gestärkt, indem Bürger\*innen datenbasierte Einsichten in die Sachverhalte der lokalen Mobilität gewinnen und sich dadurch sachlagenorientiert und nicht nur rein emotional einbringen können. Die Teilhabe und demokratische Willensbildung wird für alle gesellschaftlichen Gruppen von Kindern bis hin zu älteren Menschen gefördert.
- Die *Stakeholder* können Mobilitätsmaßnahmen besser auf die Rahmenbedingungen und Bedürfnisse der Bürger\*innen zuschneiden und somit von Anfang die Akzeptanz sicherstellen. Die Zusammenarbeit zwischen den Stakeholdern wird gestärkt, da nutzerzentrierte Datenzugänge eine sachliche und zielführende Auseinandersetzung mit den Themen unterstützen. Auch können die Geschäftsmodelle privater Mobilitätsanbieter- und -dienstleister besser auf die lokalen Voraussetzungen angepasst werden.

Ziel von MobiDAS ist es zu zeigen, wie aus Mobilitätsdaten typische Zusammenhänge extrahiert werden können und zu Mobility Data Stories weiterentwickelt werden können. Das gesamte Forschungsprojekt wird von den assoziierten Partnern ständig auf seine praktische Relevanz hin getestet. Abschließend werden die Mobility Data Stories aufbereitet und als erprobte Lösungen in einem Katalog zusammengefasst.

#### **Über den mFUND des BMVI:**

Im Rahmen der Forschungsinitiative mFUND fördert das BMVI seit 2016 Forschungs- und Entwicklungsprojekte rund um datenbasierte digitale Anwendungen für die Mobilität 4.0. Neben der finanziellen Förderung unterstützt der mFUND mit verschiedenen Veranstaltungsformaten die Vernetzung zwischen Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Forschung sowie den Zugang zum Datenportal mCLOUD. Weitere Informationen unter [www.mfund.de](http://www.mfund.de).

#### **Projektkontakt:**

Technische Universität Ilmenau  
Fachgebiet Medienproduktion  
Univ.-Prof. Dr. phil. Heidi Krömker  
Gustav-Kirchhoff-Str. 1,  
98693 Ilmenau  
Telefon: 03677 69-2883  
Internet: <http://www.tu-ilmenau.de/mt-mp>  
E-Mail: [heidi.kroemker@tu-ilmenau.de](mailto:heidi.kroemker@tu-ilmenau.de)